
A Level German Exemplars: Paper 1 Sections B and C

Contents

Introduction	1
Paper 1, Section B: Reading	2
Question 7	2
Question 8	5
Question 9	9
Paper 1, Section C: Translation into English	13
Question 10 (Sample Assessment Materials)	13
Question 10 (Specimen Paper)	16

Introduction

- The purpose of this pack is to provide teachers and students with some examples of responses to A Level German.
- The sample assessment materials or specimen paper which these responses are based on can be found on the Pearson website.
- In this pack, you will find a small sample of responses, an examiner commentary and the mark scheme for each question.
- The responses are all from students and we have retained their original responses where possible. In some cases, the student scripts have been typed to ensure that they are clear to read.
- We will add to these exemplar packs throughout the year.
- If you have any enquiries regarding these materials or have any other questions about the course, please contact our subject advisor team on teachinglanguages@pearson.com.

Paper 1, Section B: Reading

Question 7

Question and mark scheme

- 7 Lesen Sie den Text über Aussiedler. Beantworten Sie die folgenden Fragen auf Deutsch.

Aussiedler

Vergangenes Jahr reisten knapp 6.000 Menschen mit deutschen Wurzeln oder deutschen Verwandten aus dem Osten in die Bundesrepublik. Auf dem Höhepunkt 1990 waren es fast 400.000 gewesen.

Die rot-grüne Koalition von 2005 verlangte von allen Umzugswilligen einen Deutschtest, den viele Aussiedler nicht bestehen konnten. Vor allem deshalb verebbt die große Zuwanderungswelle.

Sicher ist, dass bei jungen männlichen Aussiedlern hierzulande Probleme auftreten. Sie nehmen überdurchschnittlich oft Drogen und sind auch in den Gefängnissen stark vertreten.

In einer Studie stand vergangenes Jahr ein vernichtendes Urteil über Aussiedler auf dem Arbeitsmarkt. Sie seien dort viel weniger erfolgreich als die übrigen Deutschen und sogar weniger als Ausländer. „Ein gutes Drittel ist arbeitslos“, heißt es in dem Bericht. „Je später sie gekommen sind, desto schlechter sind die Chancen auf dem Arbeitsmarkt.“

Aber nicht alles klingt so pessimistisch. So bietet die süddeutsche Stadt Lahr, die mit einem Fünftel ihrer 44.000 Einwohner einen der höchsten Anteile an Aussiedlern im ganzen Land hat, ein erfreuliches Bild. Dort haben viele gute Stellen gefunden und es gibt kaum noch Probleme.

- (a) Warum ist die Zahl der Aussiedler gesunken?

(1)

- (b) Nennen Sie die **zwei** Hauptprobleme bei jungen Aussiedlern.

(2)

- (c) Auf welche Weise sind Aussiedler weniger erfolgreich als Ausländer?

(1)

- (d) Warum würde man besonders in der Stadt Lahr Schwierigkeiten erwarten?

(1)

- (e) In welcher Hinsicht ist die Stadt Lahr ein positives Beispiel?

(1)

(Total for Question 7 = 6 marks)

A Level German Exemplars: Paper 1

Question number	Answer	Reject	Mark
7(a)	Viele können den Deutschtest nicht bestehen.	Deutschtest only	(1)

Question number	Answer	Mark
7(b)	Sie nehmen Drogen. (1) AND Sie sitzen im Gefängnis. (1)	(2)

Question number	Answer	Reject	Mark
7(c)	Mehr Aussiedler sind arbeitslos./Mehr Ausländer haben Arbeit (gefunden).	Just arbeitslos/keinen Job gefunden	(1)

Question number	Answer	Mark
7(d)	Weil es dort viele Aussiedler gibt.	(1)

Question number	Answer	Reject	Mark
7(e)	Dort sind die Aussiedler gut integriert. (1) OR Viele Aussiedler haben einen Arbeitsplatz gefunden. (1)	Kaum Probleme	(1)

Candidate A:

(a) Warum ist die Zahl der Aussiedler gesunken?

(1)

weil viele Aussiedler konnten nicht die Deutschttest bestehen.

(b) Nennen Sie die zwei Hauptprobleme bei jungen Aussiedlern.

(2)

Viele jungen Aussiedler nehmen Drogen.

Wenig sie vielen einsam ist in den Gefängnisse.

(c) Auf welche Weise sind Aussiedler weniger erfolgreich als Ausländer?

(1)

Es gibt mehr Aussiedler, die arbeitslos haben sind.

(d) Warum würde man besonders in der Stadt Lahr Schwierigkeiten erwarten?

(1)

Spannung zwischen Deutsche und Aussiedler.

(e) In welcher Hinsicht ist die Stadt Lahr ein positives Beispiel?

(1)

Es zeigt, dass Aussiedler auch Deutsch a die freitischkeit unterstützen können.
Aussiedler mit Deutsche zusammenleben können.
freileben

(Total for Question 7 = 6 marks)

Examiner comment:

5 marks out of 6 awarded:

- 7a) correct answer and mark awarded
- 7b) correct answers and two marks awarded
- 7c) 1 mark awarded
- 7d) no mark awarded
- 7e) 1 mark awarded

Question 8

Question and mark scheme

- 8 Lesen Sie den Text über die Entwicklung der deutschen Atompolitik. Beantworten Sie die folgenden Fragen **auf Deutsch**.

Deutsche Atompolitik

In den 1950er Jahren entwickelte die Bundesrepublik ein Atomprogramm – durchaus misstrauisch von Staaten wie Frankreich beobachtet, nachdem die Nationalsozialisten bis zum Ende des zweiten Weltkriegs an der Entwicklung einer Atombombe gearbeitet hatten. Die Energiepolitik der Bundesrepublik war zunächst vom Glauben an Atomkraft geprägt, aber infolge der Großdemonstrationen und der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl fand ein Umdenken statt.

Im Jahr 2002 vereinbarten die rot-grüne Bundesregierung und die Energiekonzerne den Ausstieg aus der Atomkraft. Acht Jahre später betrachtete die schwarz-gelbe Regierung unter Kanzlerin Merkel die Kernenergie als eine Brückentechnologie, die benutzt werden soll, bis man erneuerbare Energien verlässlich einsetzen kann. So wurde 2010 der „Atomkonsens“ aufgelöst: Die Laufzeiten der AKWs wurden wesentlich verlängert. Aber nach der Reaktorkatastrophe in Fukushima hat dieselbe Bundesregierung im März 2011 beschlossen, die sieben ältesten AKWs stillzulegen.

Heute haben neun deutsche AKWs immer noch eine Betriebsbewilligung. Ihr Anteil beträgt 16% der Gesamtenergiegewinnung – damit ist Atomkraft der viertgrößte Energielieferant. Die Frage nach Standorten für die Lagerung des radioaktiven Abfalls, der bei dieser Form der Energiegewinnung anfällt, ist allerdings bisher noch nicht beantwortet worden. Auf jeden Fall sollen alle heute noch in Betrieb stehenden AKWs stufenweise bis Ende 2022 abgeschaltet werden.

Umweltorganisationen halten den kompletten Atomausstieg für durchaus möglich. Dies ist aber davon abhängig, dass man die Energieeffizienz steigert und erneuerbare Energiequellen schneller ausbaut.

- (a) Welche Haltung hatten andere Länder gegenüber der frühen Atompolitik Deutschlands?

(1)

- (b) Was für eine Folge hatte die Nuklearkatastrophe von Tschernobyl?

(1)

- (c) Wie wollte Kanzlerin Merkels Regierung die Kernenergie nach 2010 nutzen?

(1)

- (d) Warum entschied die Bundesregierung 2011, sieben AKW außer Betrieb zu setzen?

(1)

(e) Woher weiß man, dass Atomkraft bei der Stromerzeugung in Deutschland wichtig ist?

(1)

(f) Welches Problem ist laut dem Text noch ungelöst?

(1)

(g) Inwieweit wird Ende 2022 eine neue Situation bestehen?

(1)

(h) Was sollte man machen, damit man aus der Atomkraft völlig aussteigen könnte?

(1)

(Total for Question 8 = 8 marks)

Question number	Answer	Mark
8(a)	Sie waren misstrauisch.	(1)

Question number	Answer	Reject	Mark
8(b)	Die Bundesrepublik änderte ihre Energiepolitik./Die Bundesrepublik hat ihre Energiepolitik überlegt.	Just „Umdenken“	(1)

Question number	Answer	Reject	Mark
8(c)	Kernenergie ist (nur) eine Brückentechnologie. (1) OR Man will Kernenergie nur für eine bestimmte Zeit benutzen. (1)	Kernenergie länger nutzen	(1)

Question number	Answer	Reject	Mark
8(d)	Die Katastrophe bei Fukushima zeigte, wie gefährlich die Kernkraft sein könnte. (1) OR Wegen der Katastrophe bei Fukushima. (1)	„Just „Fukushima“	(1)

Question number	Answer	Reject	Mark
8(e)	Kernkraftwerke produzieren 16% des deutschen Stroms. (1) OR Atomkraft ist der viertgrößte Energielieferant. (1)	9 AKWs haben eine Betriebsbewilligung	(1)

A Level German Exemplars: Paper 1

Question number	Answer	Reject	Mark
B(f)	Wo man Atom Müll lagert	Standorte Just „radioaktiver Abfall“	(1)

Question number	Answer	Mark
B(g)	Die AKWs werden abgeschaltet (werden).	(1)

Question number	Answer	Reject	Mark
B(h)	(Man soll) die Energieeffizienz steigern (1) OR (Man soll) erneuerbare Energiequellen schneller ausbauen (1)	AKWs abschalten	(1)

Candidate B:

- (a) Welche Haltung hatten andere Länder gegenüber der frühen Atompolitik Deutschlands?

(1)

Sie hatten Angst, dass Deutschland eine Atom bombe entwickeln wird.

- (b) Was für eine Folge hatte die Nuklearkatastrophe von Tschernobyl?

(1)

~~Das~~ Die deutsche Regierung überdachte ihre Stütze für Atomkraft.

- (c) Wie wollte Kanzlerin Merkels Regierung die Kernenergie nach 2010 nutzen?

(1)

Als Brückentechnologie - um Energie zu herstellen, bis eine Alternative wird verfügbar.

- (d) Warum entschied die Bundesregierung 2011, sieben AKW außer Betrieb zu setzen?

(1)

weil es eine schreckliche Katastrophe in Fukushima gab.

- (e) Woher weiß man, dass Atomkraft bei der Stromerzeugung in Deutschland wichtig ist?

(1)

- (f) Welches Problem ist laut dem Text noch ungelöst?

(1)

was man mit dem radioaktiven Abfall machen kann.

- (g) Inwieweit wird Ende 2022 eine neue Situation bestehen?

(1)

weil 2022 alle der AKE Kraftwerke in Deutschland geschlossen werden.

(h) Was sollte man machen, damit man aus der Atomkraft völlig aussteigen könnte?

(1)

man soll effizienter mit Energiequellen sein und nutzt mehr erneuerbare Energiequellen.

(Total for Question 8 = 8 marks)

Examiner comment:

6 out of 8 marks awarded:

8a) mark withheld as 'Angst' and 'Misstrauen' is not the same

8b) mark awarded as message is communicated; 'Stütze' understandable for German native speaker.

8c) correct answer so mark awarded

8d) correct answer so mark awarded

8e) no mark awarded

8f) correct answer so one mark awarded

8g) correct answer so one mark awarded

8h) correct answer so one mark awarded

Question 9

Question and mark scheme

- 9 Lesen Sie den 1990 geschriebenen Text von Christian Wernicke. Beantworten Sie die folgenden Fragen **auf Deutsch**.

Angekommen – auch angenommen?

Im August waren die Thüringer und Sachsen Helden, die sich durch ungarische Wälder und Wiesen nach Österreich durchschlugen. Die Septemberbilder von den DDR-Flüchtlingen hinter dem Zaun der Bonner Botschaft in Prag gingen als Dokumente der Freiheitssehnsucht um die Welt. Dann drängte der deutsche Spätherbst mit seinen Massendemonstrationen die Übersiedler aus dem Scheinwerferlicht. Aber der Drang nach Westen bleibt ungebrochen – täglich kommen noch über 1.200 DDR-Bürger in die Bundesrepublik.

Die Helden von gestern haben sich inzwischen in Übergangsheimen und Notunterkünften eingerichtet: Die versprochene Angliederung beginnt oft am Rande der Gesellschaft – und in Konkurrenz zu den 377.055 Aussiedlern, die 1989 aus Polen, der Sowjetunion und Rumänien kamen.

Für die soziale Eingliederung blieb keine Zeit – die Unterbringung der neuen Bürger in Wohnung und Arbeit beschäftigte Bonn schon genug. So musste die Bundesregierung ihre verfehlte Wohnungsbaupolitik überprüfen: Jetzt soll ein milliardenschweres Programm die Lücke am Wohnungsmarkt schließen. Nur langsam wird dies die Tausenden von DDR-Flüchtlingen aus Wohnwagen, Hausbooten und Schlafcontainern holen.

Aus- und Übersiedler streben in die industriellen Agglomerationen, wo ohnehin die Wohnungsnot am größten ist. Diese Gebiete verkraften den Zuzug nicht mehr. Mehr als die Hälfte der DDR-Bürger wird weiterhin in Berlin, Bayern und Baden-Württemberg ihr Glück versuchen. Ein Drittel der Aussiedler wird nach Nordrhein-Westfalen ziehen. Hier erhoffen sie sich Arbeit und Wohlstand. Viele der erwerbsfähigen Aus- und Übersiedler fanden schon eine Stelle. Doch die Zettel mit Angeboten an den Schwarzen Brettern der Aufnahmelager werden rarer, die Schatten am Arbeitsmarkt werden länger.

260.000 Neuankömmlinge finden sich bereits in der Arbeitslosenstatistik; unter den Übersiedlern sind es überwiegend Büroarbeiter oder Mechaniker mit ungenügender Ausbildung, die auf der Straße stehen. Auf den Arbeitsämtern wächst der Eindruck, dass es seit November mehr Problemfälle gibt: „Im August flüchteten viele Facharbeiter“, erinnert sich ein Vermittler, „aber seit November kommen viele, die schon drüben Schwierigkeiten hatten.“

- (a) Was haben DDR-Bürger aus Thüringen und Sachsen im Sommer gemacht?

(1)

- (b) Wofür waren diese Menschen ein Symbol?

(1)

- (c) Warum hörte man im Oktober bzw. November weniger von den Übersiedlern?

(1)

- (d) Warum war es schwierig für die Übersiedler, sich im Westen zu integrieren? Nennen Sie ein Detail.

(1)

(e) Welche Maßnahme musste die Bundesregierung ergreifen?

(1)

(f) Aus welchem Grund sollten die Neuankömmlinge Großstädte vielleicht vermeiden?

(1)

(g) Wie werden manche Übersiedler bei der Niederlassung in Nordrhein-Westfalen enttäuscht?

(1)

(h) Wie hat sich der Durchschnittsübersiedler inzwischen verändert?

(1)

A Level German Exemplars: Paper 1

Question number	Answer	Reject	Mark
9(a)	Sie sind (über Ungarn) nach Österreich geflüchtet.	Sie waren Helden	(1)

Question number	Answer	Reject	Mark
9(b)	(für) (den Wunsch nach) Freiheit	Ein Dokument Die Deutschen	(1)

Question number	Answer	Reject	Mark
9(c)	Die Massendemonstrationen (in deutschen Städten) waren wichtiger.	Wegen es deutschen Spätherbstes	(1)

Question number	Answer	Reject	Mark
9(d)	Sie fanden kein richtiges Zuhause./ Sie wohnten noch in Übergangshelmen. (1) OR Sie mussten mit den vielen Aussiedlern konkurrieren. (1)	Sie waren am Rande der Gesellschaft	(1)

Question number	Answer	Reject	Mark
9(e)	Sie musste neue Wohnungen/Häuser bauen.	Just „Wohnungsmarkt“ or „Wohnbaupolitik“	(1)

Question number	Answer	Mark
9(f)	Weil Wohnungen schon vorher knapp waren. (1) OR Weil es schon vorher zu wenig Unterkunft gab. (1)	(1)

Question number	Answer	Reject	Mark
9(g)	Es gibt weniger Arbeitsstellen. (1) OR Es gibt zu viele Neuankömmlinge, die Arbeit suchen. (1)	Sie suchen Arbeitsstellen	(1)

Question number	Answer	Reject	Mark
9(h)	Sie sind jetzt weniger gut ausgebildet. (1) OR Sie haben in der DDR schon Probleme gehabt. (1) OR Es gibt jetzt weniger Facharbeiter. (1)	Viele Facharbeiter	(1)

Candidate C:

- (a) Was haben DDR-Bürger aus Thüringen und Sachsen im Sommer gemacht? (1)
~~sie hat~~ ^{haben} nach Österreich gefahren
- (b) Wofür waren diese Menschen ein Symbol? (1)
~~weil sie~~ ^{weil sie} ~~immigrieren~~ ^{Immigrationen} für Ausländer organisiert haben
- (c) Warum hörte man im Oktober bzw. November weniger von den Übersiedlern? (1)
~~weil~~ ^{weil} ~~wegen~~ ^{wegen} ~~der~~ ^{der} ~~Mandelmorsterkrankheiten~~ ^{Mandelmorsterkrankheiten} geschehen haben
- (d) Warum war es schwierig für die Übersiedler, sich im Westen zu integrieren? Nennen Sie ein Detail. (1)
- (e) Welche Maßnahme musste die Bundesregierung ergreifen? (1)
~~sie mussten~~ ^{sie mussten} ~~das sie sollten~~ ^{das sie sollten} ~~capital~~ ^{capital} ~~in~~ ⁱⁿ ~~europäischen~~ ^{europäischen} ~~Wohnungsbauprogramm~~ ^{Wohnungsbauprogramm} investieren
- (f) Aus welchem Grund sollten die Neuankömmlinge Großstädte vielleicht vermeiden? (1)
~~in den~~ ^{in den} ~~großstädtischen~~ ^{großstädtischen} ~~gebieten~~ ^{gebieten} ~~haben~~ ^{haben} ~~die~~ ^{die} ~~größten~~ ^{größten} ~~sind~~ ^{sind} ~~die~~ ^{die} ~~Wohnungsprobleme~~ ^{Wohnungsprobleme} am größten
- (g) Wie werden manche Übersiedler bei der Niederlassung in Nordrhein-Westfalen enttäuscht? (1)
~~viele~~ ^{viele} ~~Übersiedler~~ ^{Übersiedler} ~~können~~ ^{können} ~~nicht~~ ^{nicht} ~~Arbeit~~ ^{Arbeit} ~~finden~~ ^{finden}
- (h) Wie hat sich der Durchschnittsübersiedler inzwischen verändert? (1)
~~es~~ ^{es} ~~gibt~~ ^{gibt} ~~jetzt~~ ^{jetzt} ~~mehr~~ ^{mehr} ~~Facharbeiter~~ ^{Facharbeiter} ~~als~~ ^{als} ~~zur~~ ^{zur} ~~vorher~~ ^{vorher}

Examiner comment:

4 out of 8 marks awarded:

- 9a) no mark
- 9b) no mark
- 9c) 1 mark
- 9d) no mark
- 9e) 1 mark
- 9f) 1 mark
- 9g) 1 mark
- 9h) no mark

Paper 1, Section C: Translation into English

Question 10 (Sample Assessment Materials)

Question and mark scheme

10 Translate the following text about wages into **English**.

(20)

Genau zehn Jahre, nachdem das Hartz IV Gesetz in Kraft trat, haben die Koalitionspartner einen gesetzlichen Mindestlohn eingeführt. Seit Jahresbeginn gilt dieser für die meisten, jedoch nicht für sämtliche Branchen. Weil er zudem bei einer Höhe von nur €8,50 pro Stunde liegt, wird darin kein wirksamer Mechanismus zur Armutsbekämpfung gesehen. Alle westeuropäischen Staaten (außer Großbritannien) haben bereits heute einen großzügigeren Mindestlohn. Wegen der steigenden Haushaltskosten werden €8,50 selbst bei Vollzeitarbeit mit Sicherheit nicht reichen, um das Existenzminimum zu decken. Während Arbeitgeber sich über den Mindestlohn beschweren, hält die große Mehrheit der Deutschen seine Einführung allerdings für eine sehr gute Sache.

Section C

Marking principles

Mis-spelling is tolerated as long as it does not lead to ambiguity, for example drought mis-spelled as drowght would be acceptable but mis-spelled as draught would be unacceptable as this would lead to ambiguity.

Learners are likely to write variants on the acceptable answers listed and these should be considered as acceptable if they convey the same intended meaning.

Translation is successful if an English speaker would understand the translation without having understood the text in its original language.

Question number	Answer	Mark
10	Exactly ten years after the Hartz IV law	(1)
	came into effect,	(1)
	the coalition partners have introduced	(1)
	a statutory minimum wage.	(1)
	Since the beginning of the year	(1)
	this has applied to most	(1)
	but not all sectors.	(1)
	Since, in addition, it is set at only €8.50 per hour	(1)
	it is not regarded	(1)
	as an effective means	(1)
	of combatting poverty.	(1)
	All western European countries (with the exception of Great Britain)	(1)
	already have a more generous minimum wage.	(1)
	Due to the increasing household costs,	(1)
	€8.50 will certainly not suffice	(1)
	to cover the bare minimum,	(1)
	even for someone in full time employment.	(1)
	Whilst employers complain about the minimum wage,	(1)
	the majority of Germans however believe	(1)
its introduction is a very good thing.	(1)	

Candidate D:

Exactly 10 years after the Hartz IV law was implemented, the coalition partners introduced a legal minimum wage. Since the new year this has been valid for most, however not for all sectors. Because it is set at a height of only 8.50 Euros per hour, operative mechanics aren't ^{seen} in the fight against poverty. Today, all West-European countries (apart from Great Britain) have a generous minimum wage. Due to growing house prices, 8.50 Euros itself is not securely enough ⁱⁿ order to maintain a basic living. While employers complain about the minimum wage, the vast majority of Germans, however, considers its introduction to be a very good thing.

A Level German Exemplars: Paper 1

Examiner comment:

11 out of 20 marks

First sentence is correctly translated and all four available marks have been awarded. Mark 5 has been withheld as 'the beginning' was missing, but 6 and 7 were awarded. Mark 8 was again withheld as 'zudem' has been missed out and mark 9 and 10 have not been given due to incorrect translation but mark 11 has been awarded. Mark 12 has been awarded and 13 was withheld due to the lack of comparative and incorrect translation of 'schon'. No mark was awarded for 14 as 'Haushaltskosten' was translated incorrectly and in 15 'mit Sicherheit' posed a big problem for many candidates and was translated incorrectly. The translation of 'Existenzminimum' as basic living was rejected as it does not convey the meaning sufficiently. The last sentence was correctly translated and all three marks were awarded.

Question 10 (Specimen Paper)

Question and mark scheme

10 Translate the text into **English**.

(20)

Echte, traditionelle Volksmusik stammt aus Zeiten, in denen es weder Radio noch Fernsehen gab und letzteres noch keine abendfüllende Freizeitbeschäftigung war. Damals lernten viele Bauern ein Musikinstrument, um in den dunklen Wintermonaten, wenn auf den Feldern nichts zu tun war, zu musizieren. So entstand ein Musikschatz, der bis heute nicht vollständig überschaubar ist und grenzübergreifend den bayerischen, österreichischen und Schweizer Raum umfasst.

Zuerst waren die Instrumente einfach und selbst gebaut, aber Anfang des achtzehnten Jahrhunderts kam die Geige dazu, später dann Blasinstrumente wie Tuba oder Trompete, gefolgt von der Harmonika. Heute wird meist in Formationen musiziert, die sich einfach ergeben, je nachdem welche Instrumente gerade zur Verfügung stehen.

Section C

Marking principles

Mis-spelling is tolerated as long as it does not lead to ambiguity, for example drought mis-spelled as drowght would be acceptable but mis-spelled as draught would be unacceptable as this would lead to ambiguity.

Learners are likely to write variants on the acceptable answers listed and these should be considered as acceptable if they convey the same intended meaning.

Translation is successful if an English speaker would understand the translation without having understood the text in its original language.

A Level German Exemplars: Paper 1

Question number	Answer	Mark
10	True, original folk music	(1)
	originates from times	(1)
	when there was neither radio nor television,	(1)
	and the latter	(1)
	was not yet an evening-filling leisure activity.	(1)
	At that time/ in those days	(1)
	many farmers learned to play a musical instrument	(1)
	in order to make/play music in the dark winter months	(1)
	when there was nothing to do in the fields.	(1)
	This is how a musical treasure (trove) was created,	(1)
	which until today is not completely understood	(1)
	and which encompasses	(1)
	the Bavarian, Austrian and Swiss regions.	(1)
	At first the instruments were simple and self-built /home-made,	(1)
	but at the beginning of the eighteenth century the violin was introduced,	(1)
	and later wind instruments like (the) tuba or (the) trumpet,	(1)
	followed by the harmonica.	(1)
	Today the musical arrangements,	(1)
	simply depend on	(1)
	the instruments that are available at the time.	(1)

Candidate E:

Real traditional folk music originates from times in which there was neither ~~the~~ radio nor television and the latter ~~was~~ ^{were} still not evening-filled freetime activities. At the time, many ~~peasant~~ farmers learnt a musical instrument, to play in the dark winter months, if there was nothing to do on the fields. So a musical treasure ~~developed~~ ^{arose} which ~~isn't entirely clear to this day~~ isn't ~~wholly~~ completely clear to this day. So a musical treasure arose, which isn't completely ^{easy to get comprehend} clear to this day and embraced across the borders of the Bayern, Austrian and Swiss area.

Firstly, the instruments were easy and self-~~made~~ ^{built} but at the start of the ~~18~~ eighteenth hundreds came the violin, then later the brass instruments like the tuba or trumpet, followed by the harmonica. Today, most are played in formations, which ^{easily result in} afterwards which instruments currently stand afterwards as the most best sounding.

Examiner comment:**16 out of 20 marks**

In the first sentence all marks were awarded apart from the last one as 'were' is incorrect. In the next sentence all marks were awarded. The next mark was awarded as 'arose' was considered acceptable but mark 11 was withheld due to the use of 'easy' and mark 12 and 13 were awarded. All marks for the next sentence (14-17) were awarded. Mark 14 was awarded as although the sentence is not perfect, it is grammatically correct. In the last sentence only the first mark was given and the last two withheld as the translations were incorrect.